

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. II/5

- März 1952 -

Jg. 2

Die Einbürgerungen im Saarland in den Jahren 1948 bis 1951.

Auf Grund des Gesetzes betreffend die saarländische Staatsangehörigkeit vom 15. Juli 1948, veröffentlicht im Amtsblatt des Saarlandes Nr. 61-1948, Seite 947, und der Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über die saarländische Staatsangehörigkeit vom 30. September 1948, veröffentlicht im Amtsblatt des Saarlandes Nr. 74-1948, Seite 1237, ist der Erwerb der saarländischen Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung möglich. Die Einbürgerungen erfolgen auf Antrag unter den durch das Gesetz festgelegten Voraussetzungen.

Bis zum^{31.} Dezember 1951 wurden insgesamt 2 499 Personen im Saarland eingebürgert, darunter waren 1 699 männliche Personen. Der Geburtsort dieser Personen liegt in 61,5 vH aller Fälle im Deutschen Bundesgebiet und in 10 vH der Fälle in der sowjetischen Besatzungszone. Über 20 vH der eingebürgerten Personen sind in anderen Gebieten geboren, die am 31.12.1937 zum Deutschen Reich gehörten.

Die in den Jahren 1948 bis 1951 eingebürgerten Personen nach dem Geburtsort.

Gebiete, in denen der Geburtsort liegt	P e r s o n n e n			
	männl.	weibl.	zusammen	in vH
Saarland	117	107	224	9,0
Deutsches Bundesgebiet	1 057	481	1 538	61,5
Sowjetische Besatzungs- zone	183	68	251	10,0
Berlin	38	14	52	2,1
Deutsche Gebiete östl. der Oder-Neisse-Linie 1)	177	63	240	9,6
Frankreich	60	30	90	3,6
Übrige Länder	67	37	104	4,2
Zusammen	1 699	800	2 499	100,0

1) nach dem Gebietsstand vom 31.12.1937

- 2 -

Das an das Saarland angrenzende Bundesland Rheinland-Pfalz stellt mit 45 vH den Hauptteil der im Bundesgebiet gebürtigen eingebürgerten Personen. Aus Nordrhein-Westfalen stammen 20,4 vH der Eingebürgerten. Bei den im Saarland geborenen Personen handelt es sich zumeist um Jugendliche, die nach dem Stichtag des Gesetzes über die Staatsangehörigkeit im Saarland geboren waren und mit dem Antragsteller zusammen die saarländische Staatsangehörigkeit erhalten haben. Ein verhältnismässig hoher Anteil von eingebürgerten Personen, 9,6 vH ist in den Gebieten östlich der Oder-Neisse-Linie, die nach dem Gebietsstand vom 31. Dezember 1937 zum Deutschen Reich gehörten, geboren. Hierbei dürfte es sich zum grössten Teil um deutsche Ostflüchtlinge handeln, die im Saarland eine neue Heimat gefunden haben. Die in Ostpreussen und Schlesien gebürtigen Personen stellen dabei den grössten Anteil. Ausserdem sind unter den 40 in der Tschechoslowakei geborenen Eingebürgerten 30 Personen, deren Geburtsort im Sudetenland lag. (vgl. hierzu die Übersicht im Anhang).

Insgesamt haben mehr als doppelt soviel männliche als weibliche Personen die saarländische Staatsangehörigkeit erhalten. Nur bei den unter 20 Jahre alten Eingebürgerten ist die Zahl der männlichen und weiblichen Personen annähernd gleich gross, da es sich zum grössten Teil um miteingebürgerte Familienangehörige handelt.

Die in den Jahren 1948 bis 1951 eingebürgerten Personen
nach Altersjahren.

Altersjahre	P e r s o n e n			
	männl.	weibl.	zusammen	in vH
1 bis 10	188	169	357	14,3
10 " 20	127	139	266	10,6
20 " 30	148	65	213	8,5
30 " 40	523	95	618	24,7
40 " 50	401	173	574	23,0
50 " 60	202	119	321	12,9
60 " 70	94	36	130	5,2
70 und höher	16	4	20	0,8
z u s a m m e n	1 699	800	2 499	100,0

Etwa ein Viertel aller eingebürgerten Personen gehören dieser Altersklasse an. Fast die Hälfte der Eingebürgerten war zwischen 30 und 50 Jahre alt. In den Altersklassen über 20 Jahre sind die Männer 2,8 mal so stark vertreten wie die Frauen. Dieses Übergewicht der Männer dürfte im wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen sein; auf berufliche Gründe für die Einbürgerung, die bei den Männern häufiger gegeben sind als bei den Frauen und auf den Erwerb der saarländischen Staatsangehörigkeit im Gefolge von Eheschliessungen. Nichtsaarländische Frauen, die einen Saarländer heiraten, erwerben damit die saarländische Staatsangehörigkeit von Gesetzes wegen.

Sie erscheinen also nicht unter den eingebürgerten Personen. Nichtsaarländische Männer, die eine Saarländerin heiraten oder vor dem Erlass des Staatsangehörigkeitsgesetzes geheiratet haben, können die saarländische Staatsangehörigkeit dagegen nur durch Einbürgerung erwerben. Ihre Ehefrauen haben die saarländische Staatsangehörigkeit, soweit die Ehe vor Inkrafttreten des Staatsangehörigkeitsgesetzes geschlossen wurde, behalten, und, soweit sie danach geschlossen wurde, konnten sie sie durch besondere Erklärung beibehalten. Infolgedessen kommen in den Fällen einer Eheschliessung zwischen Saarländern und Nichtsaarländern praktisch nur die Männer für die Einbürgerung in Betracht.

In den Jahren 1949 bis 1951 haben bei einer Gesamtzahl von 30 456 Eheschliessungen 81,9 vH Trauungen stattgefunden, in denen beide Ehepartner Saarländer waren, in 0,7 vH Fällen besaßen beide Teile die saarländische Staatsangehörigkeit nicht, und in 17,4 vH war nur ein Ehepartner Saarländer. Bei den Eheschliessungen der letzten Art haben in 28 vH der Fälle Saarländer Frauen geheiratet, die Nichtsaarländerinnen waren, und bei 3 802 solcher Eheschliessungen oder in 72 vH aller Fälle haben Saarländerinnen Männer geheiratet, die die saarländische Staatsangehörigkeit nicht besaßen. Wenn auch dieses Ergebnis der Eheschliessungsstatistik nicht in direktem Zusammenhang mit der Zahl der Einbürgerungen steht, so macht es doch verständlich, dass nicht allein aus beruflichen, sondern auch aus familiären Gründen die männlichen Personen unter den Eingebürgerten überwiegen müssen.

Die in den Jahren 1948 bis 1951 eingebürgerten
Personen nach dem Geburtsland.

Geburtsland	P e r s o n e n		
	männlich	weiblich	zusammen
Saarland	117	107	224
Schleswig-Holstein	5	3	8
Hamburg	16	4	20
Niedersachsen	46	29	75
Nordrhein-Westfalen	211	103	314
Bremen	2	1	3
Hessen	107	44	151
Württemberg-Baden	52	26	78
Bayern	101	30	131
Rheinland-Pfalz	476	222	698
Baden	28	13	41
Württemberg-Hohenzollern	13	6	19
Westdeutschland zusammen	1 057	481	1 538
Brandenburg	22	16	38
Mecklenburg	11	7	18
Sachsen-Anhalt	52	10	62
Thüringen	39	15	54
Sachsen	59	20	79
Ostdeutschland zusammen	183	68	251
Berlin	38	14	52
Deutsche Gebiete östlich der Oder-Neisse-Linie	177	63	240
Ostpreussen	53	21	74
Pommern	21	12	33
Danzig-Westpreussen	23	10	33
Brandenburg	10	2	12
Schlesien	70	18	88
Übriges Europa	127	67	194
Frankreich	60	30	90
Luxemburg	2	2	4
Belgien	1	-	1
Holland	2	2	4
Schweiz	6	2	8
Oesterreich	3	3	6
Italien	2	-	2
Ungarn	8	7	15
Tschechoslowakei	28	12	40
Jugoslawien	1	1	2
Rumänien	1	1	2
Litauen	2	-	2
Polen	9	7	16
Russland	2	-	2
I n s g e s a m t	1 699	800	2 499